



Gottesdienst mit Bischof Götte

(24.11.2013) Lüdenscheid. Bischof Ulrich Götte (58, Wuppertal) hatte die allein lebenden Kirchenmitglieder seines Arbeitsbereiches zu einem Gottesdienst nach Lüdenscheid-Worth eingeladen. Etwa 70 Besucher aus den Bezirken Ennepe-Ruhr, Hagen, Hamm, Iserlohn, Paderborn, Velbert und Wuppertal folgten dieser Einladung, um den Gottesdienst des Bischofs zu erleben.

Dem Gottesdienst lag das Wort zugrunde: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“ (Offenbarung 20 Vers 6) Bischof Götte führte dazu in seiner Predigt aus, dass die Gläubigen für diese Aufgabe bereits hier auf Erden durch Wort und Gnade vorbereitet würden. Das Regieren bedeute dabei ein gemeinschaftliches Dienen, für andere da zu sein, ihnen zu helfen und durch dieses Verhalten ein Vorbild zu sein.

Im Weiteren ging der Bischof intensiv auf den Begriff „AlleinLEBENde“ ein. Aus der Schreibweise ginge schon hervor, dass das Leben im Mittelpunkt stünde. Auch negative Erfahrungen hätten einen Sinn und könnten dabei helfen, den Nächsten zu verstehen. Diese Gedanken vertiefte Bezirksevangelist Emil Rollwagen (Bezirk Hagen) in seiner Predigtzugabe. Zum Abschluss des Gottesdienstes reichten sich alle Anwesenden die Hände und sangen gemeinsam den irischen Segenswunsch: „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gottesdienstbesucher am Buffet stärken. Wie sich der Kreis der AlleinLEBENden selbst versteht, wie die Angebote interessierten Gemeindemitgliedern besser vermittelt und Probleme gelöst werden könnten, stellte Mathias Laudien in einer Powerpoint-Präsentation vor. Bischof Götte nahm hierzu Stellung und versprach, die aufgezeigten Ziele zu unterstützen.

Auch bei diesem Treffen fanden sich wieder zahlreiche Sänger und Sängerinnen zusammen, um ihre erlebten Gefühle mit freudigem Gesang auszudrücken.

Eine aus Thailand stammende Glaubensschwester wurde für die Rückfahrt in ihre Heimat mit den besten Wünschen für ihre Zukunft verabschiedet.

4. Dezember 2013

